

ROTER HAHN

DIE LINKE.
I M B U N D E S T A G

AUSGABE 16

OKTOBER 2014



Liebe Leserin, lieber Leser,

in Brandenburg musste die LINKE leider herbe Verluste einstecken, verhandelt aber mit den Sozialdemokraten über eine weitere Regierungsbeteiligung. Ich halte das für richtig und hoffe, dass es uns gelingt, positive Dinge, die DIE LINKE angestoßen oder durchgesetzt hat, künftig öffentlich besser darzustellen. Wir müssen es schaffen, auch aus der Regierung heraus mal zuzulegen. Wichtig ist, im

Koalitionsvertrag erkennbar zu sein und keine Zugeständnisse zu machen, die innerparteilich kaum zu vermitteln sind. Vor dieser schwierigen Aufgabe steht auch Bodo Ramelow in Thüringen, der trotz denkbar knapper Mehrheit reale Chancen hat, erster linker Ministerpräsident in Deutschland zu werden. Ich wünsche ihm dafür viel Glück und Stehvermögen. Auf Bundesebene sind wir Opposition und versuchen, trotz erdrückender Mehrheitsverhältnisse unsere Kontrollfunktion gegenüber der Regierung wirksam wahrzunehmen, z.B. im NSA-Untersuchungsausschuss. Nachdem wir uns schon länger mit umfänglich geschwärzten Akten herumärgern mussten und Bundesregierung sowie Koalition die Zeugenvernehmung Edward Snowdens weiter torpedieren wollen, haben wir nun eine Klage beim Bundesverfassungsgericht eingereicht, um unsere Minderheitenrechte durchzusetzen. Bis zu einem Urteil wird noch einige Zeit verstreichen, aber es war überfällig, ein solches Zeichen zu setzen, meint Ihr/Euer

Jugend trainiert

Vom 21. bis 25. September fand in Berlin das Herbstfinale des weltgrößten Schulsportwettbewerbes „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ statt. Rund 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wetteiferten in den Sportarten Beach-



Volleyball, Fußball, Golf, Hockey, Judo, Leichtathletik, Rudern, Schwimmen, Tennis und Triathlon. In der Beratung des Bundeshaushaltes 2014 wurde die Unterstützung der Bundesfinalveranstaltungen Gegenstand einer politischen Auseinandersetzung zwischen Bund und Ländern. Die geplante Streichung sämtlicher Fördergelder für 2015 ist inzwischen nach den massiven Protesten vom Tisch. „Das ist Entwarnung auf Zeit“, so André Hahn bei seinen Gesprächen zum Auftakt sowie bei der Abschlussveranstaltung in der Max-Schmeling-Halle. Neben der tollen Show geriet die Siegerehrungsfeier auch Dank der zahlreichen prominenten Sportler und Ehrengäste zum Highlight der Finalwoche. Die Vertretungen aus Sachsen schafften diesmal mit 4 x Gold, 1 x Silber und 3 x Bronze den zweiten Platz in der Länderwertung. Im Frühjahrsfinale war es nur der 12. Platz. Herzlichen Glückwunsch.

Foto: www.jtfo.de

**TERMINE MIT
ANDRÉ HAHN
(AUSWAHL)**

*

01.-02.10.2014

**Besucherguppe aus dem
Wahlkreis zu Besuch in
Berlin**

Bundestag, Berlin

*

02.10., 19:00 Uhr

**Kreistagsfraktionssitzung
Pirna**

*

06.— 10.10.

**Sitzungswoche
im Bundestag**

Berlin

*

07.10., 19:30 Uhr

Parl. Abend mit verdi

Berlin

*

13.— 17.10.

**Sitzungswoche
im Bundestag**

Berlin

*

13.10., 14:00-17:00 Uhr

**Öffentliche Anhörung zur
Spitzensportförderung**

Sportausschuss, Bundestag

*

14.10., 14:00 Uhr

**Gespräch mit einer
Berliner Schulklassen**

Reichstagsgebäude Berlin

*

16.-17.10.2014

**Besucherguppe aus dem
Wahlkreis zu Besuch in
Berlin**

Bundestag, Berlin

*

www.andre-hahn.eu

Die Elbe: Wasserstraße oder touristisches Gebiet



Seit 12 Jahren treffen sich traditionell Linke aus der Tschechischen sowie der Slowakischen Republik und aus dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge zum Erfahrungsaustausch. Am 19./20. September war es wieder soweit, diesmal im Sebnitzer KIEZ. Eine erfreuliche Botschaft aus Tschechien gab es zu Beginn: das vehemente Eintreten André Hahns und vieler anderer Akteure für den Bahn-Lückenschluss Dolny Poustevna-Sebnitz hat sich gelohnt. Seit der Eröffnung am 5. Juli 2014 seien 75 Prozent der Plätze täglich ausgelastet.

Gemeinsam diskutierten die Linken über Rechtsextremismus, Jugendarbeit, die Roma-Problematik und den Hochwasserschutz. André Hahn gab Einblicke in seine Arbeit im Bundestag und dessen Ausschüssen.

„Beim Hochwasser 2013 haben wir das Wasser bei uns behalten und dadurch Dresden gerettet, zum Schaden unserer eigenen Landwirtschaft“, erinnerte ein tschechischer Genosse.

Ein „heißes“ Thema mit höchst unterschiedlichen Sichtweisen zwischen Usti, Decin und Pirna sind die geplanten Staustufen bei Decin. Das mit 2,5 Mrd. Kronen von der EU geförderte Bauvorhaben soll 2020 fertig sein und den für Tschechien so wichtigen Gütertransport auf der Elbe mit durchgängig 1,40 m Wassertiefe gewährleisten. Man erhoffe sich 5000 Arbeitsplätze, aber auch eine echte Verbesserung für die kleine Schifffahrt im Sommer. Derzeit schaffe es kein Schiff bis Prag, weil es unterwegs festhinge. Enorme Schäden gäbe es an den Unterkiehlen. „Hinter Usti stirbt der Hund!“, versinnbildlichte ein tschechischer Genosse die Lage. Erstaunte Gesichter bei einigen Linken aus der Sächsischen Schweiz, denen das so nicht bewusst war.

Diese Wünsche Tschechiens seien völlig nachvollziehbar, so André Hahn, er wisse aber nicht, wie man bei diesem Thema zueinander finden soll. Während Tschechien die Elbe als Schifffahrts- und Transportweg sehe, sei sie für Sachsen vor allem ein Tourismusgebiet. Alle Parteien in Sachsen seien gegen die Staustufen. Zum Beispiel aus Angst vor einer Verschmutzung der gerade wieder sauber gewordenen Elbe durch Schwebeteilchen beim Staustufenbau. Das Schreckenszenario: ein weißer Film auf der Wasseroberfläche, der den Tourismus bedrohen könnte. Und später dann: große Binnenschiffe kontra Klein- und Schlauchboote, wobei die Kleineren das Nachsehen hätten. Nun sah man nachdenkliche Gesichter bei den tschechischen und slowakischen Genossen.

Das Treffen hat gezeigt, wie Not es tut, einander zuzuhören, um einander besser zu verstehen. Als gemeinsame Aktion zum Weltklimagipfel pflanzte man einen Gingko-Baum im KIEZ. Am Ende gab es eine Einladung zum 13. Treffen für 2015, diesmal in Decin. Anja Oehm



IN KÜRZE

Mülltransporte aus dem niedersächsischen Kernkraftwerk Stade auf die sächsische Mülldeponie in Grumbach thematisierte André Hahn in [Anfragen an die Bundesregierung](#). Hahn: „Es wäre nicht das erste Mal, dass sich „Unbedenklichkeitsbescheinigungen“ zum Transport und der Lagerung von Müll aus Kernkraftwerken als teurer, die Gesundheit und Umwelt gefährdender Irrtum erweist. Warum sonst wehren sich die Niedersachsen so erfolgreich gegen die Lagerung der Abfälle aus dem AKW Stade?“

*

André Hahn: [„Die Antwort der Bundesregierung auf meine Fragen zu militärischen Tiefflügen über dem Nationalpark Sächsische Schweiz bestärken mich in meiner Forderung, Tiefflüge in dieser Region vollständig zu verbieten. Bereits 2004 forderte ich gemeinsam mit meiner Fraktion im Sächsischen Landtag das Verbot von Tiefflügen für dieses Landschaftsschutzgebiet und insbesondere die Nationalparkregion. Nun behauptet die Bundesregierung einerseits, dass eine statistische Erfassung von regionalen Fluggenehmigungen nicht erfolgt, andererseits, dass trotz fehlender konkreter Zahlen in den letzten fünf Jahren eine Abnahme der militärischen Tiefflüge über der Sächsischen Schweiz zu verzeichnen sei. Absurd!“](#)



Finden Sie Dr. André Hahn auf Facebook

Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030 227 75777

E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische Schweiz—
Osterzgebirge:

Lauterbachstr. 4

01796 Pirna

Tel.: 03501 5710090

E-Mail: andre.hahn.ma03@bundestag.de

Redaktionsschluss: 01.10.2014

Redaktion: A. Nowak/K. Pohle